

sehen zu können, wollen sie hinter Parteirednern und in anderen Zusammenhängen „erschaut“ haben.) Dergleichen überschreitet aber den Rahmen der Parapsychologie als Wissenschaft. — Wer sich für diese Problematik interessiert, lese etwa das Buch von Professor *Folkert Wilken* „Geistesgeschichtliche Entwicklungslinien des deutschen Schicksals“ (Universitas-Reihe, Band 3, Stuttgart 1948), vor allem Seite 57 ff. Ansonsten beherzige man den Rat *C. G. Jungs* in seinem umstrittenen Aufsatz nach dem Zusammenbruch: der Engel der Geschichte hat Deutschland verlassen, nun mögen die anderen zusehen, dass nicht die Dämonien, die sich hier austoben, auch dort Einfluss gewinnen. Videant consules! Jung freilich meinte wohl mehr innere als äussere „Dämonen“, doch gilt es für alle, was man auch darunter verstehen mag!

(Schluss.)

MENSCHEN MIT „RÖNTGENAUGEN“

von *C. v. Klinckowstroem*

Natürlich ist das nur eine Metapher. Es handelt sich um Menschen, für die zuweilen Dinge durchsichtig werden, die für normale Sterbliche undurchsichtig sind. Gibt es so etwas?

Da gab es im 18. Jahrhundert in Portugal die Donna Pedegache und in Frankreich einen Knaben Namens Parangue, die angeblich unterirdisch fließendes Wasser sehen konnten. Sie sollen als Wassersucher und Konkurrenten der Wünschelrutengänger Erfolge gehabt haben.

Immerhin ist das, was über die Portugiesin überliefert ist, interessant genug, um einmal daran zu erinnern. Von ihr ist die Rede in einem seltenen anonymen Buch, das 1738 in Berlin erschienen ist: „Lehrreiche Nachrichten für einen Reisenden in verschiedene europäische Staaten. Aus dem Französischen übersetzt von P. G. v. K.“ Der ungenannte Verfasser des Originals war David François de Merveilleux. Donna Pedegache war das Kind angesehener und wohlhabender Eltern und soll sich durch grosse Schönheit ausgezeichnet haben. Sie soll schon als Kind merkwürdige Fähigkeiten gezeigt haben, die wir hier übergehen wollen. Als sie älter wurde, vermochte sie durch alle dichten Körper hindurchzusehen, als seien sie aus Glas. In den verborgenen Winkeln der Häuser entdeckte sie angeblich Diebstähle, selbst wenn die gestohlenen Gegenstände eingemauert waren. Sie sah unterirdisch fließendes